

Ganz im Zeichen des Fahrrads

Aktionstag der Stadt Bietigheim-Bissingen am Sonntag ein voller Erfolg

Ganz im Zeichen des Zweirades stand Bietigheim am Sonntag nachmittag. Infostände und Aktionen sowie ein Showprogramm lockten zahlreiche Besucher zum Kronenplatz und in den Bürgergarten.

SABINE DETTLING

Bietigheim-Bissingen. Mit einer Weltpremiere wartet die Arbeitsgemeinschaft Radschulwegeplan mit der ersten offiziellen Präsentation des Radschulwegeplanes für alle weiterführenden Schulen auf. „Bietigheim-Bissingen ist die erste Stadt, in der alle weiterführenden Schulen einen Radschulwegeplan erstellt haben, und zwar nicht nur landes- oder europaweit, sondern weltweit“, ist der Vorsitzende der AG RSWP, Bernhard Krumwiede, stolz auf das Geleistete – und fordert Taten: „Damit ist die Basis geschaffen für die Abarbeitung der Gefahrenstellen durch die Stadtverwaltung.“

Klaus Imle vom gleichnamigen Fahrradfachgeschäft animiert die Passanten, ein Bügelschloss mit einem großen Bolzenschneider zu knacken, und verspricht ihnen im Erfolgsfall 300 Euro Preisgeld. Während sich zahlreiche starke Männer und Frauen vergeblich an den langen Hebeln abmühen, versteigern Bürgermeister Joachim Kölz und Ordnungsamtschef Thomas Höfel mit Erfolg zahlreiche Fundräder.

Nicht unter ihren Hammer gekommen sind E-Mountainbikes. Diese sind derzeit der große Renner, und Klaus Imle ist sicher, dass der Bereich weiter wachsen wird. Doch der aggressive Bosch-Antrieb sei mit seinen extrem hohen Drehmomenten für Ungeübte nicht die Technik der Wahl. Ein weiterer Nachteil dieser Räder ist ihr Gewicht von über 20 Kilogramm – Tragpassagen, die auf anspruchsvollen Strecken abseits der Forstwege an der Tagesordnung sind, sind zumindest stark erschwert.

Auch bei Robert Wallner von Wallner & Seifert Zweiräder werden elektrogetriebene Offroad-Bikes mit 29 oder 27,5 Zoll großen Laufrädern stark nachgefragt von sportiven Geländefahrern, die breite Forstwege bevorzugen und denen für das Biken ohne Elektroantrieb die Puste fehlt.

Spektakuläres auf dem Mountainbike ohne Tretunterstützung zeigen die FlyingBikeBoys mit ihrer Mountainbike-Feuer-Show. Schon seit 17 Jahren sind Manuel Kaletta und Christian Gehrman mit ihrer Roadshow auf Tour. Rund 30 Veranstal-



Zuschauerin als Hindernis: Die Rad-Show beim Aktionstag in Bietigheim war spektakulär.

Foto: Helmut Pangerl

tungen im Jahr bereichern sie mit Sprüngen über Hindernisse, die so spielerisch aussehen, dass sich eine spontan auserwählte Zuschauerin

Show bringt Leuten das Mountainbiking näher

bereiterklärt, als Hindernis zu fungieren. Wettkämpfe bestreiten die beiden Biker nicht mehr. „Mit der Show bringen wir das Mountainbiking den Leuten besser nahe“, sagt Kaletta, ehemaliger Mannschafts-

Weltmeister und Deutscher Meister, Zweiradmechaniker-Meister und Besitzer eines Radladens, und „sie ist im Gegensatz zu den Rennen überall mach- und auf Räume anpassbar“, ergänzt Gehrman, von Beruf Industriemeister. Das Lieblingsrevier der beiden Gengenbacher ist ihre Heimat, der Schwarzwald.

Fahrräder für Afrika sammelt der Verein Technik und Solidarität. In Bietigheim-Bissingen engagiert sich Ebo Grimm dafür, dass vor allem Räder für Kinder, und sind sie noch so alt, von der Enz auf den nicht selten als vergessenen Konti-

nent bezeichneten Erdteil transportiert werden. Doch auch Räder für Erwachsene nimmt Grimm dankbar an.

Der Pedelec-Boom hierzulande spielt der Initiative in die Karten, denn die Käufer der E-Bikes geben vermehrt voll funktionsfähige Zweiräder ab. „Aber“, bilanziert Grimm, „die Räder müssen nicht toll sein, denn in Afrika gibt's nichts, so viel Not herrscht dort.“

Info Fahrräder für Afrika, Ablieferung bei Ebo Grimm, Holzgartenstraße 18.

www.afrikafahrrad.de